

VERKEHRS HAUS MAGAZIN

Neuigkeiten aus dem Verkehrshaus der Schweiz

Juni 2023 | Nr. 53



FOKUS LANDWIRTSCHAFT HEUTE

INTERVIEW NEUE LIMMATBOOTE

IN MOTION NEUE ARBEITSWELT



Heugabeln, Drohnen und Bürostühle

Die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft vereint umfassendes Wissen über Tierhaltung und Pflanzenbau, solides Handwerk, modernste Technologie sowie Mobilität und ist eng mit den Themen Nachhaltigkeit und Biodiversität verbunden. Unsere Landwirtinnen und Landwirte nutzen Drohnen, Hack- und Melkroboter sowie autonom gesteuerte Traktoren und gleichzeitig verlassen sie sich auf bewährte Anbaumethoden und ihre langjährige Erfahrung im Umgang mit Tieren und Pflanzen. Mit unserer neuen Ausstellung «Von Heugabeln und Drohnen: Landwirtschaft heute» im eindrücklichen Stall in unserer Arena erzählen wir ihre Geschichten.

Das Verkehrshaus ist stets in Bewegung. Nebst zahlreichen Neuerungen im Ausstellungsbereich in diesem Jahr verändern sich aktuell auch unsere Arbeitsplätze. Wir befinden uns gerade mitten im Umzug in unsere neue Arbeitswelt im 2. Obergeschoss des House of Energy. Im Gegensatz zu den engen Räumen des braunen Hochhauses, mit vielen Wänden und Türen, erwartet uns nun eine komplett offene Bürolandschaft. Erfahren Sie in der Rubrik «In Motion» von einem Experten, was diese Umstellung für ein Unternehmen bedeutet und wie sich ein solcher Transformationsprozess gestaltet.

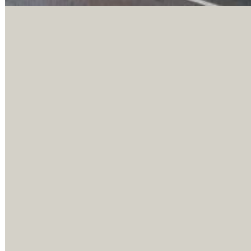
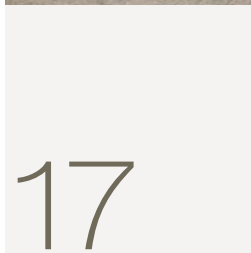
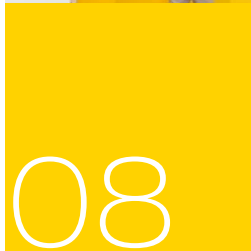
Von unserem Dokumentationszentrum gibt es zudem einen historischen Beitrag zum Billeteurdienst bei den Basler Strassenbahnbetrieben in den Kriegsjahren von 1939 bis 1945. Im Interview unterhalten wir uns mit dem Direktor der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) über die drei neuen Limmatboote, die mit Ökostrom betrieben werden. Und natürlich warten noch viele weitere spannende Beiträge darauf, von Ihnen gelesen zu werden.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der neuen Ausgabe vom Verkehrshaus Magazin.

Herzliche Grüsse

Martin Bütikofer
Direktor Verkehrshaus der Schweiz

04



03
FILMTHEATER
Ziggy Stardust & The Spiders from Mars

04
FOKUS
Landwirtschaft heute

06
PLANETARIUM
Abwechslung garantiert

07
ENTDECKT
Die ersten Billeteusen im Basler Tram

08
MUSEUM
Rocket Car und Driven by Dreams

10
NACHGEFRAGT
bei Valentina Vogt

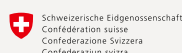
12
INTERVIEW
mit ZSG-Direktor Roman Knecht

14
ARCHITEKTUR
Neue Arbeitswelt

17
DAS OBJEKT
Ge 6/6 II «Curia»

Impressum: Herausgeber Verkehrshaus der Schweiz, Lidostrasse 5, 6006 Luzern **Mitarbeiter dieser Ausgabe** Andrea Pfister (Redaktion), Moritz Imfeld (Redaktion) **Texte** Oli Dischoe, Martin Ettlinger, Franziska Häfliger, Marc Horat, Moritz Imfeld, Reto Kost, Tim Reusch, Jean-Luc Rickenbacher, Valentina Vogt **Layout** aformat.ch, Luzern **Titelbild** Verkehrshaus **Bildquellen** Hans Erni Museum, Verkehrshaus, Verkehrshaus Dokumentationszentrum, Ticino Turismo, Zürichsee Schiffahrtsgesellschaft AG **Übersetzung** Supertext AG **Korrektorat** typo viva, Ebikon **Druck** Engelberger Druck AG, Stans **Auflage** 23 000 Ex. **Wemf-Auflage** 16 690 Ex. **Erscheinung** 4x jährlich **Gründung/Jahrgang** 2005/4 **Preis** CHF 4.50/Ex., CHF 18.- pro Jahr **Kontakt** magazin@verkehrshaus.ch, 041 375 75 75

Offizielle Partner



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK





«Ziggy Stardust & The Spiders from Mars» läuft am Samstag, 29. Juli, im Filmtheater.



Ziggy Stardust

Seine kompromisslose Audioanlage macht das Filmtheater zum idealen Ort für Musikshows. Das nächste Spektakel lässt das Herz der Fans von David Bowie höherschlagen.

AUTOR MORITZ IMFELD

Vor einem Publikum von 5000 Fans im Hammersmith Odeon in London verabschiedete sich David Bowie am 3. Juli 1973 von seinem Alter Ego Ziggy Stardust. Obwohl diese Entscheidung für Fans (und auch für die Band!) ein Schock war, war dies ein entscheidender Moment für Bowies Zukunftssicherung und gilt bis heute als eine der ikonischsten musikalischen Darbietungen der modernen Geschichte. Der Regisseur D. A. Pennebaker hielt die Performance der Band damals auf einem grossformatigen 35-mm-Film fest. Zum 50-Jahr-Jubiläum eines von Bowies mutigsten und gefeiertsten Momenten gibt es nun eine neue, digital überarbeitete Version des Films «Ziggy Stardust & The Spiders from Mars». Sie enthält neben der vollständig restaurier-

ten 4K-Visualmischung eine neue 5.1-Audio-mischung, die vom Star-Produzenten Tony Visconti durchgeführt wurde.

Szenen aus der Garderobe

Die neu abgetastete Jubiläumsausgabe enthält die vollständige, ungeschnittene Performance von David Bowie. In der verlängerten Laufzeit von einer Stunde und 42 Minuten erwarten die Zuschauer zahlreiche unveröffentlichte Szenen des begnadeten Künstlers – unter anderem auch aus seiner Garderobe vor der Show – sowie selten gezeigte Szenen des legendären Gitarristen Jeff Beck. Ein Must-see und -hear für jeden Musikfan, der diesen historischen Moment in der Musikgeschichte nochmals erleben möchte. Ein Muss für Bowie-Fans!

AGENDA

FILMTHEATER

TAGESPROGRAMM



DINOSAURIER DER ANTARKTIS

Reise ins Zeitalter der Dinosaurier.



SERENGETI

Tierleben in Afrika.



KANADAS REGENWALD

Reise in den Great Bear Rainforest.



EVEREST

Der IMAX-Klassiker von 1996.



PLANET POWER

Geschichte der Elektrizität.



GEHEIMNISSE DES MEERES

Farbenfrohe Reise durch unsere Meere.

ABENDPROGRAMM

INDIANA JONES UND DAS RAD DES SCHICKSALS

Der fünfte Teil der Kultreihe.

Änderungen vorbehalten.



Autonome Unkrautbekämpfung und Drohne für den Einsatz von Nützlingen.

Von Heugabeln und Drohnen: Landwirtschaft heute

Am 1. Juni 2023 eröffneten wir unsere neuste und unübersehbare Attraktion: Unseren Stall mitten auf unserer Arena! Die mehrjährige Ausstellung thematisiert die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft von heute und morgen interaktiv. Dazu gehören der Traktor und der Heustock genauso wie der Roboter und die Drohne.

AUTOR MARTIN ETTLINGER

Einblicke in eine zeitgemässe Landwirtschaft

Mit der neuen Ausstellung erschliessen wir unseren Besucherinnen und Besuchern einen weiteren spannenden Themenbereich. Sie können hier in die moderne Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft eintauchen. Die bäuerliche Mobilität gehört zur Schweiz – und ist deshalb eines der Kernelemente der Ausstellung. Ermöglicht wurde diese Attraktion von der landwirtschaftlichen Genossenschaft Fenaco. Daneben haben über 20 Partner aus

der Land- und Ernährungswirtschaft einen Beitrag zur Ausstellung geleistet.

Ein interaktives Bauernhoferlebnis

Herzstück der mehrjährigen Ausstellung bildet der Weg von vier landwirtschaftlichen Produkten vom Hof über verschiedene Verarbeitungsschritte auf die Teller der Konsumentinnen und Konsumenten: vom Apfel zum Apfelsaft, vom Weizenkorn zum Brot, von der Kartoffel zu

Pommes frites und vom Rind zum Hamburger. Ein echter Claas-Traktor, ein Heulager mit einem Sumag-Kran und ein Stall mit Holztieren in Originalgrösse sorgen für ein echtes Bauernhoferlebnis mit vielen Interaktionen. Mit einem Feldroboter von Ecorobotix und einer Pflanzenschutzdrohne von Agroline kommt auch das Thema Innovation nicht zu kurz. Die Besucherinnen und Besucher können sich ein Bild davon machen, wie wichtig Technologie heutzutage in der Landwirtschaft ist und welchen Nutzen wir alle davon haben. Weitere Ausstellungsbereiche sind den Themen Boden und Biodiversität gewidmet. Für Letzteres wurde die Expertise der Schweizerischen Vogelwarte beigezogen. In einem spannenden Spiel kann zudem ein echter Heukran bedient werden: Wer schafft es, präzise genug zu steuern? Für die Kleinen stehen Traktoren zur Verfügung, mit welchen Scheune und Umgebung befahren werden können. Die vielen Schülerinnen und Schüler, die dem Verkehrshaus der Schweiz einen Besuch abstatten, können sich zudem über die verschiedenen Berufsbilder in der Land- und Ernährungswirtschaft informieren – sei es auf dem Landwirtschaftsbetrieb, in der Agrarforschung, in der Lebensmitteltechnologie oder in der Logistik.



Ballspiel mit dem Heukran.



Erneuerbare Energien im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft.

Vom Landwirt zum Energiewirt

Die Ausstellung befindet sich in einem zweistöckigen, 374 Quadratmeter grossen Stallgebäude im Innenhof des Verkehrshauses. Realisiert hat den Bau die Strüby Holzbau AG aus Schwyz mit insgesamt 112 Kubikmetern Holz, 90 Kubikmeter davon aus der Zentralschweiz. Das Solar-dach mit 78 Photovoltaikmodulen stammt von der Fenaco-Tochter Agrola. Es produziert über 32 000 Kilowattstunden erneuerbaren Strom pro Jahr. Das entspricht mehr als dem Doppelten des erwarteten Energiebedarfs der Ausstellung. Mithilfe der Photovoltaikanlage und dem Modell eines Microgrids – eines lokalen Energienetz-

werks – lernen die Besucherinnen und Besucher zudem, wie sich Landwirte zu Energiewirten entwickeln und zur Energiewende auf dem Land beitragen. Dank dem nachhaltigen Holzbau und der Photovoltaikanlage fällt der CO₂-Fussabdruck der Ausstellung gering aus. Übrige Emissionen zur Errichtung der Ausstellung wurden mit Klimazertifikaten aus der Schweizer Landwirtschaft kompensiert.

Farming Days 2023

Zusätzlich zur mehrjährigen Ausstellung veranstalten die Fenaco und das Verkehrshaus der Schweiz einmal pro Jahr die Farming Days. Die nächste Ausgabe findet vom 1. bis 3. September 2023 statt. Das erlebnisorientierte Eventformat bietet nach 2022 zum zweiten Mal an drei Tagen Technologiedemos, Einblicke in Forschungsprojekte, einen Kids Farming Parcours, historische Traktoren für Geschichtsinteressierte und vieles mehr.

AGENDA

PLANETARIUM

TAGESPROGRAMM



PLANI4KIDS

Planetarium speziell für Kinder.



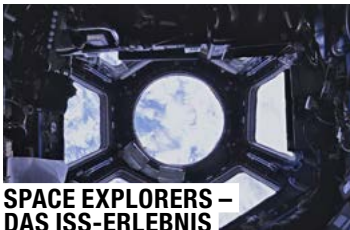
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ UND DIE MONDRAKETE

Liebevoll animierte Bildwelten.



NACHTHIMMEL LIVE

Live-Kommentare zu Himmelsereignissen.



SPACE EXPLORERS – DAS ISS-ERLEBNIS

Alltag in der Raumstation ISS.



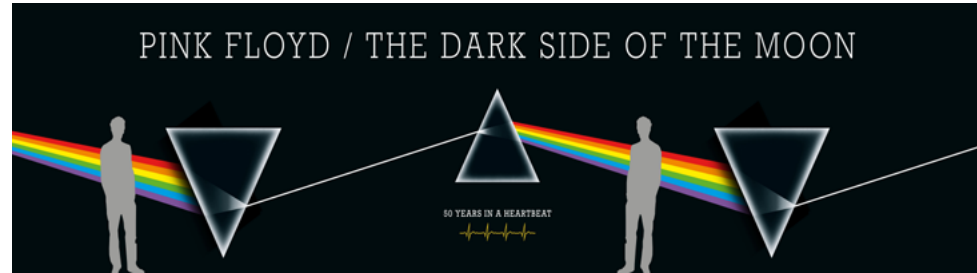
DIE SONNE

Das Kraftwerk unseres Planeten.



ARMSTRONG

Die Reise einer Maus zum Mond.



Abwechslungsreiches Abendprogramm

Das Planetarium im Verkehrshaus der Schweiz bietet ein faszinierendes Abendprogramm, das die Besucher in eine Welt der Musik, der Hörspiele und der atemberaubenden Schweizer Landschaften entführt. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

AUTOR MARC HORAT

Schon seit einiger Zeit bietet das Planetarium auch nach den Museumsöffnungszeiten ein abwechslungsreiches Programm. Einmalige Spezialformate bringen die auditiven und visuellen Stärken des einzigen Grossraumplanetariums der Schweiz so richtig zum Ausdruck.

Psychedelic Rock par excellence

Ein absolutes Highlight des Abendprogramms ist «Pink Floyd – The Dark Side of the Moon Planetarium Experience». Hier wird das legendäre Album der britischen Rockband Pink Floyd zum Leben erweckt. Freuen Sie sich auf eine immersive Erfahrung mit hypnotischen Klängen und einzigartigen visuellen Darstellungen.

Die drei ???

Für Fans von Detektivgeschichten sorgen die 3D-Hörspiele der drei ??? für spannende Unterhaltung. In den beiden Shows «Die drei ??? und die singende Schlange» und «Die drei ??? und das Dorf der Teufel» reisen unsere Besucherinnen und Besucher nach Rocky Beach und helfen Justus, Peter und Bob, ihre Fälle zu lösen.

Die Schönheit der Schweiz

«Experience Switzerland» entführt das Publikum auf eine Reise an die eindrucklichsten Orte der Schweiz. Hochauflösende Landschaftsaufnahmen begleitet von epischen Klängen sorgen für Gänsehaut. Fliegen Sie über Seen, Dächer und Berge und lassen Sie die Eindrücke auf sich wirken.

Änderungen vorbehalten.

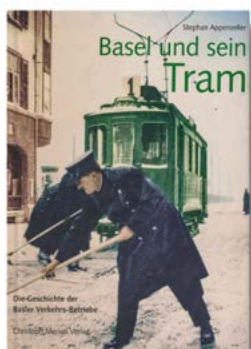
«Billeteusen» bei den Basler Strassenbahnen

AUTORIN **FRANZISKA HÄFLIGER**

In den Kriegsjahren von 1939 bis 1945 sahen sich die Basler Strassenbahnen (BStB) aufgrund der Aktivdienstesätze ihrer Mitarbeiter mit einer akuten Personalnot konfrontiert. Diese führte dazu, dass die BStB zum ersten Mal in ihrer Geschichte Frauen für den sogenannten «Billeteurdienst» rekrutierten. Im Buch «Basel und sein Tram» widmet der Autor Stephan Appenzeller diesem kurzzeitigen Einsatz von «Billeteusen» ein eigenes Kapitel, das er unter anderem auch mit Bildern aus dem Archiv des Verkehrshauses illustrierte.

Im Dezember 1939 kamen die ersten Frauen einem dringlichen Aufruf der BStB-Direktion nach und traten ihre Ausbildung zur «Billeteuse» an. Bald darauf versahen sie ihren Dienst im Strassenbahnbetrieb, den sie in Abstimmung auf ihre häuslichen Pflichten anfänglich nur halbtags ausübten. Während sich die Presse durch die alleinige Präsenz dieser «Tramazonen» ein rücksichtsvolleres Miteinander und ein höflicheres Benehmen eines so manchen Fahrgastes erhoffte, regte sich bei den Gewerkschaften Widerstand. Das niedrige Lohnniveau und die schlechten Anstellungsbedingungen mit einer nur 48-stündigen Kündigungsfrist machten die dienstfertigen Frauen auch betriebswirtschaftlich zur unliebsamen Konkurrenz. Um die Wogen zu glätten, versprach die BStB, sämtliche «Billeteusen» bei Kriegsende wieder an den «heimischen Herd» zurückzuschicken. Diesem Versprechen kam sie Ende 1945 nach: alle «Billeteusen» erhielten die Kündigung und wurden somit wieder «abgekuppelt».

In der Präsenzbibliothek des Dokumentationszentrums findet sich spannende Literatur zur Verkehrsgeschichte der Schweiz. So auch das Buch von Stephan Appenzeller oder die Geschäftsberichte der Basler Strassenbahnen.



Appenzeller, Stephan:
Basel und sein Tram. Die Geschichte
der Basler Verkehrs-Betriebe.
Hrsg. v. Basler Verkehrs-Betriebe,
Basel, Merian, 1995



«Billeteuse» im Dienst, in Uniform und mit Kondukteurkasse, einer sogenannten «Röhrlikasse».

Uniformierte «Billeteusen» der Basler Strassenbahnen während des Zweiten Weltkrieges.





SCHWEIZER REKORDHALTER



Rocket Car «Waterthunder»

1992 gelang dem Schweizer Team «Swissrocketmen» der Guinness-Weltrekordeintrag. Das legendäre Raketenfahrzeug «Waterthunder» schaffte es in nur 2,5 Sekunden auf eine Rekordgeschwindigkeit von 343,52 km/h. Angetrieben wurde das sechsrädrige Geschoss von einer Wasser-rakete. Die grobe Funktionsweise: In einem Druckbehälter wurde Wasser auf 260 Grad Celsius aufgeheizt und erzeugte in der Folge einen Druck von 60 Bar (über 900 psi). Sobald das überhitzte Wasser durch die Raketendüse auf Atmosphärendruck traf, wurde es zu Dampf und erzeugte in der Folge diesen gewaltigen Schub. Wir zeigen Ihnen dieses einzigartige Fahrzeug in unserem Showlager im Erdgeschoss der Halle Strassenverkehr.



AUSSTELLUNG UND KONZERTE

150 Jahre Rachmaninoff

Der Geburtstag des Komponisten und Pianisten Sergei Rachmaninoff jährt sich 2023 zum 150. Mal. Während sieben Jahren war die Region Vierwaldstättersee Wohnsitz und Schaffensort Rachmaninoffs. Das Hans Erni Museum widmet ihm in enger Kooperation mit der Serge Rachmaninoff Foundation vom 10. August bis ins kommende Frühjahr eine Ausstellung, inklusive Konzerten der Meisterklassen Klavier der Hochschule Luzern.

verkehrshaus.ch/rachmaninoff



MOBILE AUSSTELLUNG

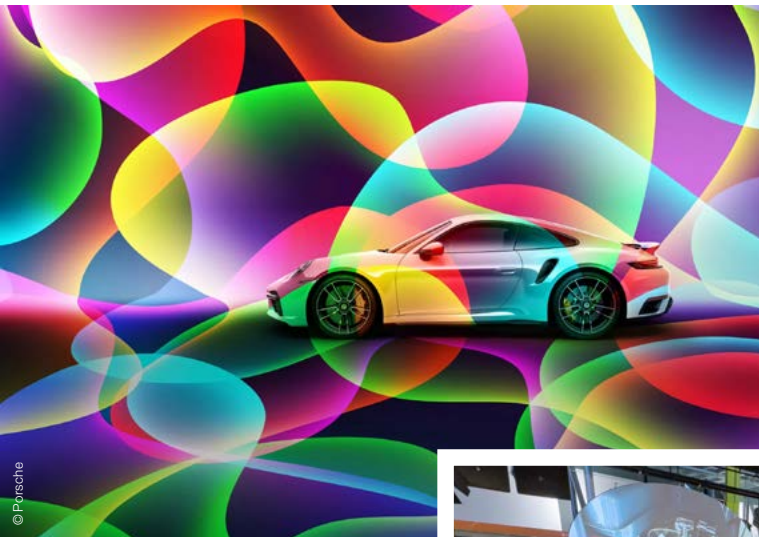
Road Show Klima und Energie

Das Ziel ist klar: Klimaneutralität bis 2050. Zusammen mit dem Kanton Luzern packen wir die Herausforderung an und begeben uns ab dem 3. Juli mit einer mobilen Ausstellung auf die Road Show Klima und Energie. Die Aktion steht in engem Zusammenhang mit unserer neuen Dauerausstellung «Experience Energy!» und soll den Dialog mit der Bevölkerung abermals intensivieren und ihr die bedeutungsvollen Themen Energie und Klima näherbringen. Mit diesem interaktiven Escape Room in einem elektrisch betriebenen Lastwagen besuchen wir Gemeinden, Schulen und Unternehmen. Vielleicht sind wir auch bald in Ihrer Nachbarschaft.

HALLE STRASSENVERKEHR

Porsche: Driven by Dreams

Wir feiern ein weiteres Jubiläum im Bereich der Automobile: 75 Jahre Porsche Sportwagen. Aus diesem Anlass haben wir in der Halle Strassenverkehr die Ausstellung «Driven by Dreams» realisiert. Im ersten Obergeschoss der Halle Strassenverkehr sowie im Autotheater lassen wir unsere Besucherinnen und Besucher den Mythos Porsche-Sportwagen fühlen. Bestaunen Sie den Klassiker Porsche 356/2 Gmünd, die moderne Sportmaschine 911 GT3 RS sowie viele weitere Schmuckstücke aus der bisherigen Schaffenszeit dieser Kultmarke.



© Porsche



HALLE STRASSENVERKEHR

75 Jahre VW in der Schweiz

Volkswagen ist mehr als einfach eine Automarke. VW hat sich in unser nationales Bewusstsein eingegraben und ist zu einem Teil der Schweizer Alltagskultur geworden. Ikonische Autos wie der Bestseller Käfer, der legendäre VW-Bus oder der vernünftige wie praktische Dauerläufer Golf bilden einen Teil der Geschichte von Volkswagen in unserem Land. Am 29. April 1948 wurde damals der Importvertrag für Volkswagen in der Schweiz von Walter Haefner (Gründer und Besitzer der Neuen Automobil und Motoren AG AMAG) und Heinrich Nordhoff (damaliger VW-Direktor in Wolfsburg) unterzeichnet. Aus diesem Anlass zeigen wir Ihnen im Verkehrshaus der Schweiz die Jubiläumsausstellung «75 Jahre Volkswagen in der Schweiz». Erleben Sie die Faszination Volkswagen in unserer Halle Strassenverkehr hautnah und zum Anfassen.

AGENDA

VERKEHRSHAUS



RACHMANINOFF IN LUZERN 10. AUGUST 2023, 18 UHR

Ausstellungseröffnung im Hans Erni Museum.



KUNSTHOCH LUZERN IM HANS ERNI MUSEUM 26. AUGUST 2023, 12 UHR

Prominente Gäste stellen ihren Lieblings-Erni vor.

Zugang über die Eingangshalle. Eintritt mit Kunsthoch-Flyer und bei Angabe der Adressdaten gratis.



ACS CONCOURS D'EXCELLENCE INTERNATIONAL 8. UND 9. SEPTEMBER 2023

Schönheitswettbewerb für Automobile.



RAIN OPEN DAY 10. SEPTEMBER 2023

Tag der offenen Tür im Aussenlager in Rain.

Änderungen vorbehalten.



„nachgefragt

Valentina Vogt
Junior Teamleiterin

Weshalb arbeitest du im Verkehrshaus?

Ich habe einen flexiblen Job gesucht neben meinem Studium. Dann wurde dieser Arbeitsplatz zu einem Wohlfühlort und ich durfte mehr Verantwortung übernehmen. Ich genieße den Kontakt mit den Menschen und es herrscht eine besondere Wertschätzung für den Arbeitsort hier.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Ganz unterschiedlich. Im Besucherservice habe ich verschiedene Diens-

te. Ich bin sowohl in der Eingangshalle als auch am Telefon oder per Mail mit unseren Besuchern in Kontakt. An anderen Tagen arbeite ich als Teamleiterin. Hier muss ich die Praktikanten, die unsere Attraktionen betreiben, rekrutieren und ihre persönlichen Angelegenheiten regeln.

Welches war bisher dein bestes Erlebnis mit Besuchern?

Ich denke hier an Momente, die mich zum Lachen gebracht haben. Ein Kind fragte unser Roboter-Maskottchen VeRo, ob es auch in einem Krankenhaus geboren worden sei. Ein Tourist sagte mir, er wolle wissen, wo der Vierwaldstättersee ins Meer fliesse.

Welches sind die Herausforderungen als Junior-Teamleiterin?

Das Zeitmanagement. In der Eingangshalle arbeite ich nach eher fixen Zeitplänen, aber manchmal gibt es unvorhergesehene Ereignisse, mit denen ich als Junior-Teamleiterin umgehen muss.

Wie erlebst du unsere Besucher?

An manchen Tagen kommen mehr als 4000 Menschen an die Kasse. Die

Arbeit im Besucherservice hat mich gelehrt, dass gute Energie und Freude in den meisten Fällen ansteckend sind. Ich schätze es sehr, wenn ich durch meine Hilfe die schlechte Laune einer Person verbessern kann.

Wie würdest du einem ausländischen Besucher das Verkehrshaus beschreiben?

Die Vielzahl an Exponaten hält für jeden etwas bereit. Dank der interaktiven Ausstellung bricht das Verkehrshaus ständig mit dem traditionellen Konzept eines Museums. Was aber dahintersteckt, ist noch interessanter, denn hinter der Person, die morgens um 10 Uhr auf den Knopf drückt, um die Türe zu öffnen, steht eine unglaubliche Koordination.

Welches Exponat wünschst du dir im Museum?

In einigen südamerikanischen Städten gibt es Rolltreppen oder Seilbahnen für den täglichen Transport der Einwohner. Ich würde gerne solche Ideen sehen, die als neue Art des Verständnisses von Massenverkehr umgesetzt wurden.

Anzeige



DAS VIRTUELLE KLETTERERLEBNIS AUFS MATTERHORN

JETZT AUCH ALS GRUPPENERLEBNIS BUCHBAR

REDBULL.COM/THEEDGE

verkehrshaus

CREATED BY GARIDI FILMS

Main Partner



Partner



ZERMATTERS
OUTDOOR EXPERIENCE
SINCE 1988

MATTERHORN
ZERMATT BERGBAHNEN

Schmidlin
Stalpan

Technology Partner



Media Partner

Blick

Bündner Wochen im Verkehrshaus in Luzern

SPEZIALAKTION FÜR MITGLIEDER DES VERKEHRSHAUS DER SCHWEIZ

Malerische Alpenlandschaften, atemberaubende Naturspektakel zum Greifen nahe sowie eine der spektakulärsten Bahnstrecken der Welt: Mit diesen Zutaten schreibt der Bernina Express seit einem halben Jahrhundert Geschichte. Feiern Sie dieses Jubiläum auch im Verkehrshaus an den Bündner Wochen vom 15. bis 30. Juli auf der Arena. Lassen Sie sich im nostalgischen Speisewagen «Gourmino» kulinarisch mit Bündner Spezialitäten verwöhnen oder geniessen Sie eine virtuelle Fahrt im Bernina Express.

Profitieren Sie mit dem Promocode **VHL23** von 30% Rabatt auf eine Reise mit dem Bernina Express. Gültig für Tickets inkl. Sitzplatzreservation in der 1. und 2. Klasse (exkl. Gruppenreisen/Spezialangebote) von Chur nach Poschiavo oder Tirano und retour. Das Angebot ist gültig bis 30. Juni 2024.

Der Promocode kann im Onlineshop oder beim Railservice eingelöst werden.

berninaexpress.ch

Anzeige

JETZT
TISCH
SICHERN

BRASSERIE

im Verkehrshaus

REGIONALE STARS IM WEINREGAL!

Unsere Partnerschaft mit dem Weingut Elias Bachmann aus dem Seetal bietet aromatische Bouquets, die perfekt zu unseren Gerichten passen. Überzeugen Sie sich selbst.

brasserie-verkehrshaus.ch
salut@brasserie-verkehrshaus.ch



ZSG-Direktor
Roman Knecht

ZSG

Die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft AG (ZSG) wurde Anfang der 1890er-Jahre als Zürcher Dampfbootgesellschaft gegründet. Seit 1990 ist sie vollständig in den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) integriert.

Die ZSG betreibt insgesamt 17 Schiffe auf dem Zürichsee – darunter sind auch zwei historische Raddampfer und drei Flussschiffe. Letztere werden neu elektrisch angetrieben. Das Angebot umfasst Kurs-, Rund- und Themenfahrten. In Zürich-Wollishofen betreibt das Unternehmen eine eigene Werft, in der die Schiffe gewartet werden.

SCHIFFSNAMEN

Die drei mit Diesel betriebenen Limmatboote «Felix», «Regula» und «Turicum» haben ihr Rentenalter erreicht. Die nun ausgemusterten Boote trugen die Namen der beiden Zürcher Stadtheiligen sowie den römischen Namen der Limmatstadt.

Im Frühling 2023 wurden die neuen eLimmatboote feierlich auf die Namen «Pontus», «Fluvius» und «Navalis» getauft – also «Brücke», «Fluss» und «zum Schiff gehörig». Die Wahl der Namen war aus einem Wettbewerb unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZSG hervorgegangen.



Die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) setzt ab diesem Sommer mit dem Einsatz von drei neuen Limmatbooten auf klimaneutrale Mobilität. Die mit Ökostrom gespeisten Boote reduzieren den CO₂-Ausstoss und bieten künftig mehr Platz für Passagiere auf der Limmat.

Mit Ökostrom über die Limmat durch Zürich

INTERVIEW OLI DISCHOE

Nach 30 Jahren in Betrieb haben die Dieselboote «Felix», «Regula» und «Turicum» ihr Lebensende erreicht. Neu sind drei eLimmatboote unterwegs. Bei ihrer knapp einstündigen Rundfahrt zwischen Landesmuseum und Zürichhorn bieten sie den Passagieren einen ungewohnten Blick auf die Wahrzeichen der Zürcher Altstadt beidseits der Limmat – und das klimaschonend, erklärt ZSG-Direktor Roman Knecht im Interview:

Was gab den Ausschlag für die Beschaffung von drei vollelektrisch betriebenen Booten für die Limmatschiffahrt?

Ausschlaggebend für die Beschaffung war der Umstand, dass die drei bestehenden Schiffe nach gut 30 Jahren Einsatz hätten grundlegend saniert werden müssen. Die Schiffe erfüllten die gesetzlichen Anforderungen nicht mehr. In diesem Kontext verglichen wir nebst dem Umbau auch einen konventionellen Dieselboot-Neubau und einen elektrischen Neubau. Der Neubau mittels Elektroantrieb war die wirtschaftlichste Variante, die darüber hinaus auch unserer Vision entspricht. Der Umbau der bestehenden Schale wäre deutlich aufwendiger gewesen als der Neubau. Hinzu kommt auch eine Effizienzgewinn von bis zu 20% beim Neubau. Die Elektroboote sind neben den geringeren Serviceaufwänden der Antriebsmotoren auch durch den Wegfall diverser peripherer Systeme wie Partikelfilter, Hydraulikanlagen kostengünstiger im Unterhalt.

Wie viel CO₂ wird eingespart?

Mit den drei vollelektrischen Limmatbooten können wir jährlich rund 100 Tonnen CO₂ einsparen. Das Aussehen der Schiffe konnte sich auf-

grund des Einsatzgebietes in der Limmat mit den zahlreichen Brücken nicht wesentlich verändern. Auch die Breite war gegeben, weshalb sich im Innern dann bedingt durch die Gesetzgebungen eine neue Anordnung der Sitze ergab.

Woher kommt der Strom? Aus welchem Strommix besteht dieser?

Der Strom für die Batterien stammt aus der Steckdose und wird vom EWZ bereitgestellt. Wir kaufen 100% Ökostrom ein. Unterstützt wird dies auch durch unsere Photovoltaikanlage auf den Dächern der Werftgebäude.

Nun haben auch Gross-Akkus keinen rein positiven Ruf – Abbau der Rohstoffe, Entsorgung usw. – wie sehen Sie das?

Beim Batterierecycling sind noch nicht alle Fragen geklärt. Wir fokussieren uns im Moment jedoch auf den Ausstoss, weil wir das konkret beeinflussen können. Und da leisten unsere drei Elektroboote einen klaren Beitrag zum Klimaschutz: Unsere Investition sieht

den Batterieeinsatz über zehn Jahre vor. Danach können wir die an sich noch intakten Batterien für die Stromspeicherung unserer Photovoltaikanlage auf der Werft in Zürich-Wollishofen nutzen. Bis dann dürften sich auch Entsorgung und Recycling etabliert und weiterentwickelt haben. Man darf daher davon ausgehen, dass diese Nutzung insgesamt CO₂-neutraler ist als ein herkömmlicher Betrieb mit Diesel.

Schon die alten Limmatboote wirkten «schnittig»: Wie wurde das Aussehen der drei neuen Boote definiert?

Zwei Zürcher Künstlern ist es gelungen, einen starken Bezug der Limmatboote zu Zürich zu schaffen. Ihr schon spielzeugartig anmutendes Aussehen verdanken die Boote dem auf Schiffe spezialisierten Designer Adrian Meier, was sie auch visuell zu einem Unikat macht. Für die Gestaltung des Innenraums hat die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft die aufstrebende Künstlerin Ona Sadkowsky gewinnen können. Ihre comicartigen, knalligen Figuren zieren den Streifen Schiffswand unter der Fensterfront, die sie eigens für die eLimmatboote kreiert hat.

Auch die neuen Limmatboote haben ein Glasdach. Wird es da im Innenraum nicht wieder sehr heiss?

Dank einer reversiblen Wärmepumpe können wir die Boote im Sommer kühlen und im Winter heizen. Die Einstellungen wegen grosser Hitze sollten damit ebenso der Vergangenheit angehören wie der Dieselgeruch.

Was passiert mit den drei ausgemusterten Limmatbooten?

Die drei alten Boote gehen an die Bauwerft in Stralsund, Deutschland.

FACTS & FIGURES

zu «Pontus», «Fluvius», «Navalis»

Länge 22,50 Meter

Breite 3,80 Meter

Tiefgang 0,85 Meter

Brückendurchfahrthöhe 1,55 Meter

Dienstgeschwindigkeit 12 km/h

Höchstgeschwindigkeit 17 km/h

Anzahl Fahrgäste 61

Batteriekapazität 384 kWh

Antrieb 2 x 55-kW-Ruderpropeller

Hersteller Ostseestaal/Ampereship,

Stralsund (D)



Auf dem Weg in eine neue Arbeitswelt

Ein unmöblerter Eindruck der neuen Räumlichkeiten.

Der Arbeitsort der Zukunft ist ein Treffpunkt, an dem Kommunikation und Teamgeist gestärkt werden und Neues gedeiht. Das trifft auch auf die Denk- und Arbeitsweise des Verkehrshauses zu. Mit dem House of Energy entstand auch die neue Bürolandschaft für das Verkehrshaus. Die neue Bürolandschaft verkörpert eine bemerkenswerte Vision und ist ein Schritt in eine neue Zeit.

AUTOR TIM REUSCH (BERATER VITRA)

Das Projektteam zum neuen House of Energy im Verkehrshaus der Schweiz hatte schon fast alles aufgelegt – der Bau war bereits fortgeschritten und nun ging es langsam an die Details. Im Rahmen der Ausgestaltung der Bürolandschaft wurde die Formulierung der eigenen Bedürfnisse immer schwieriger. Hier kam das Consulting & Planning Studio von Vitra ins Spiel, um die vielen bestehenden Ideen und Impulse in die richtige räumliche Sprache zu übersetzen.

Direkte und offene Kommunikationskultur

In einem ersten Schritt ging es darum, die Rahmenbedingungen in Bezug auf den Raum, die Organisation, aber auch die neue Arbeitskultur abzustecken. Der direktere Austausch unter Kollegen und den Vorgesetzten war eines der Hauptziele. Die unmittelbare, offene Kommunikation und der Wissenstransfer sollten deshalb durch die Gestaltung der Räumlichkeiten unterstützt werden. Teilen und Zusammenarbeit werden zur Norm.

Fokus auf das Produkt

Die Planung richtete ihren Fokus auf das Produkt des Verkehrshauses – die Ausstellungen. Der zentrale Panoramablick auf die Arena dient als ständige Erinnerung an den Zweck. Diese Verknüpfung von Arbeitsumgebung und Aussenwelt schafft zudem eine starke Verbindung zwischen den Teams im Büro und den Kolleginnen und Kollegen auf der Fläche des Museums. Gemeinsam werden alle an einem Strang ziehen.

Gemeinsam neue Wege beschreiten

In mehreren Workshoptagen mit Nutzervertretern aus dem Verkehrshaus wurden alle Abteilungen in die Konzipierung der neuen Arbeitswelt eingebunden. Für die Berater von Vitra war die starke Identifikation mit dem Betrieb sowie mit der Sinnhaftigkeit der Arbeit zu spüren. «Wir wollen uns vom Gärtchendenken und von räumlich getrennten Abteilungen verabschieden!», so lautete in etwa die einheitliche Überzeugung aller Betei-



Mit vollem Einsatz dabei: Verkehrshaus-Mitarbeiter beim Workshop.



Isometrische Visualisierung des Grundrisses.

ligten. Die gemeinschaftliche Herangehensweise ermöglichte es konsequenterweise auch, dass das Büro nicht nur ästhetisch ansprechend und funktional ist, sondern dass eine wirkliche Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer neuen Umgebung stattfindet.

Ein neues Gefühl der Zusammenarbeit

Transparenz und Sichtbarkeit spielen eine entscheidende Rolle im neuen Büro, alles findet auf einer Ebene statt. Die Gestaltung fördert Interaktion und Zusammenarbeit, indem sie Räume schafft, die Teamarbeit und den Ideenaustausch erleichtern. Das Atrium bietet viel Transparenz und wird zum Zentrum des Büros. Neben Wegen zwischen den einzelnen Bereichen wird der Aussenraum zum temporären Arbeitsort. Er steht somit förmlich für die neue Idee: Das Büro ist ein Ort der Menschen verbindet und in welchem Ideen entstehen und Informationen frei fließen und zugänglich sind.

Authentische Räume

Schliesslich entspricht die lebhaft und farbenfrohe Atmosphäre des neuen Büros der Identität des Verkehrshauses und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die durchdachte Integration von Farben im gesamten Raum spiegelt die Kreativität und Leidenschaft in der täglichen Arbeit wider und dient als konstante farbenfrohe Inspirationsquelle. Somit bricht der neue Büroentwurf mit dem Konventionellen. Das Verkehrshaus beweist Mut und geht neue Wege. Damit bringt es auch seine Bereitschaft zum Ausdruck, neue Gebiete zu erkunden und Grenzen zu überschreiten.

Wieso sehen Personalgarderoben
immer noch aus wie vor 100 Jahren?

Mit Zippsafe hat
das ein Ende.

◀ zippsafe

Das **Verkehrshaus** setzt neu auf die **smarte** **Alternative zum Spind**

Die innovative Lösung aus der Schweiz bringt endlich frischen Wind in Personalgarderoben. Dank Zippsafe werden überfüllte und muffige Umkleieräume ordentlich und hygienisch. Endlich haben Mitarbeitende genügend Stauraum, um mit dem Fahrrad oder Motorrad zur Arbeit zu kommen.

www.zippsafe.com



■ GEBERIT

AN MEINEN PO LASSE ICH NUR NATÜRLICHES EAU DE TOILETTE.

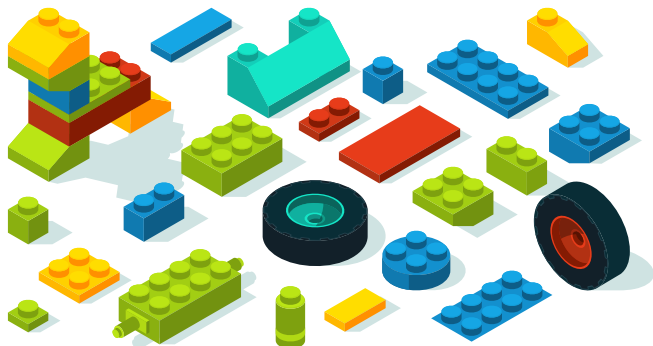
GEBERIT AQUACLEAN
DAS DUSCH-WC

DESIGN
MEETS
FUNCTION



Nichts fühlt sich sauberer an als Wasser. Gönnen Sie sich dieses frische, angenehme Gefühl auch auf der Toilette: Geberit AquaClean reinigt den Po mit einem sanften, warmen Duschstrahl. Entdecken Sie Ihre persönliche Hygiene neu auf geberit-aquaclean.ch.

HABEN SIE GEWUSST, DASS...



DAS OBJEKT

AUTOR JEAN-LUC RICKENBACHER

Arbeitsstier der Rhätischen Bahn

Seit Ende März dieses Jahres steht eine besondere Lokomotive vor dem neuen House of Energy. Mit der Ge 6/6 II «Curia» ist ein Paradepony der Rhätischen Bahn (RhB) ausgestellt. Sie dokumentiert einen wichtigen Teil der Bündner Mobilitätsgeschichte. In den 1950er-Jahren reichten die vorhandenen «Krokodile» der RhB nicht mehr aus, um den stark wachsenden Verkehr zu bewerkstelligen. Durch den 1958 begonnenen Bau der Elektrizitätswerke im Bergell (Albigna-Talsperre) wurden Unmengen an Material benötigt. Täglich mussten ab Untervaz bis zu 1000 Tonnen Zement ins Engadin befördert werden. Abhilfe brachten sieben schwere Lokomotiven, auch 700er genannt. Sie wurden auf dem Stammnetz, das heisst auf allen Linien ausser der Bernina- und der Arosalinie, der RhB eingesetzt. Die Lokomotiven tragen verschiedene Namen. Die erste wurde nach dem Namen der römischen Provinz «Raetia» benannt, der bis heute als Synonym für Graubünden erhalten blieb. Die 1965 hergestellten fünf Lokomotiven sind nach grösseren Bündner Gemeinden, welche die Streckenendpunkte am Stammnetz sind, benannt. Die vor dem Verkehrshaus ausgestellte Lokomotive mit der Betriebsnummer 702 ist die zweite der Baureihe und trägt mit «Curia» den lateinischen Namen der Kantonshauptstadt Chur. Sie wurde 1958 von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur hergestellt. Der Preis belief sich auf 230 000 Franken. Seitlich ist das Wappen der Patengemeinde Chur zu sehen. Passend zu ihrem vorwiegenden Verwendungszweck im Güterverkehr wird die Lokomotive dem Publikum zusammen mit zwei Zementtransportwagen der RhB präsentiert.

... Lego der grösste Reifenhersteller der Welt ist?

Jährlich produziert Lego 381 Millionen Reifen. Somit stellen sie mehr Reifen als Marken wie Bridgestone, Continental, Goodyear, Michelin oder Pirelli her.

... Eisenbahnstrecken weltweit einen Gesamtumfang von 1,37 Millionen Kilometern haben?

Aus der Verknüpfung der bereits Jahrhunderte alten Rad- und Schiene-Technik mit maschinellen Antrieben entstand Anfang des 19. Jahrhunderts die Eisenbahn. Unterdessen beträgt die Gesamtlänge des Eisenbahnnetzes weltweit 1,37 Millionen Kilometer. Das entspricht ungefähr 3,5-mal der Strecke von der Erde zum Mond.

... der Wheelie-Weltrekord bei 343 km/h liegt?

Wenn mit dem Motorrad oder Fahrrad auf dem Hinterrad gefahren wird, nennt man das einen Wheelie. Der Holländer Egbert van Popta hat den schnellsten Wheelie der Welt gefahren. Bei der «Straightliners Motorcycle Wheelie World Championship» in Yorkshire erreichte er 343 km/h auf dem Hinterrad. Um das machen zu können, hat er sein Motorrad stark modifiziert. Die Leistung liegt bei rund 420 PS.

... die Namen der Lamborghini-Autos aus dem Stierkampf stammen?

Lamborghini benennt die meisten ihrer Fahrzeuge nach berühmten spanischen Kampfstier-Zuchten oder einzelnen Kampfstieren. Angefangen hat es mit dem «Miura», weitere Beispiele wären der «Diablo», der «Murciélago» oder der «Huracán». Eine bekannte Ausnahme ist zum Beispiel der «Countach». Sein Name stammt von einem Lamborghini-Mitarbeiter, der beim Anblick des Wagens «Countach» rief, was so viel wie «Donnerwetter» bedeutet.

... Blackboxes nicht schwarz sind?

Blackboxes zeichnen viele Daten des Flugzeugs auf. Dazu gehören zum einen die Gespräche der Crew, zum anderen verschiedene Parameter wie Flughöhe, Flugstrecke, Geschwindigkeit und Lage des Flugzeugs. Die Geräte sind aber gar nicht schwarz, sondern leuchtend orange. Dank dieser Farbe können sie nach einem Crash nämlich viel einfacher gefunden werden. Über den Grund des Namens ist man sich bis heute uneinig.

... die Schweiz das Land mit der höchsten Staudammdichte ist?

Die Schweiz verfügt dank ihren vielen Bergen und Fliessgewässern über ideale Bedingungen für die Wasserkraftnutzung. Aktuell gibt es über 220 grosse Stauanlagen, die unter Aufsicht des Bundes stehen, und rund tausend kleinere, die von den Kantonen beaufsichtigt werden.

Flughafenfest

1.–3. September 2023

Grosse Aviatik-Ausstellung

Konzerte & Shows

Food & Drinks

Eintritt gratis

75

75 Jahre
Flughafen
Zürich

flughafenfest.ch

Flughafen Zürich

Hauptsponsoren



Goldspensoren



Airline Partner



Medienpartner



Sudoku



Zu gewinnen: 3 Nächte für 4 Personen im Campofelice Camping Village in Tenero inkl. Familienticket für die Luftseilbahn Cardada und den Sessellift Cimetta zum Hausberg von Locarno.

Erleben Sie das Campofelice Camping Village (campofelice.ch): Das Paket enthält 3 Übernachtungen für 4 Personen im Wohnwagen Magnolia Comfort, Ticino Ticket, Nutzung aller Infrastrukturen und Aktivitäten im Campofelice, einschliesslich Schwimmbad und Wellnessbereich, Wi-Fi und Endreinigungskosten. Zusätzlich erhalten Sie ein Familienticket (2 Erwachsene und 2-3 Kinder 6-15 Jahre) für die Luftseilbahn Cardada und den Sessellift Cimetta zum Hausberg von Locarno (cardada.ch). Der Hausberg von Locarno ist ein idealer Ausgangspunkt für Spaziergänge, Wanderungen oder Trekking mit einem riesigen Freizeitangebot.

Lösungszahl bis am 31. Juli 2023 einsenden an:

Verkehrshaus der Schweiz, Sudoku, Lidostrasse 5, 6006 Luzern, oder magazin@verkehrshaus.ch

	6			3	4	2		
3	2				7		4	
	7			9	2	8		6
6				1		1	8	4
5	1		7			4		2
4	5		9	1				
		9		2			2	1
7		6	2	5		3	3	
		1	6					

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

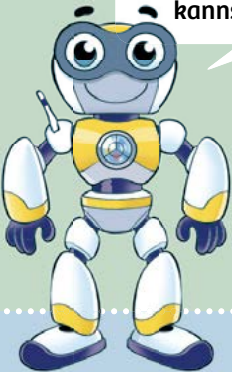
Pro Haushalt ist nur eine Person teilnahmeberechtigt, Mitarbeitende vom Verkehrshaus der Schweiz sind ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

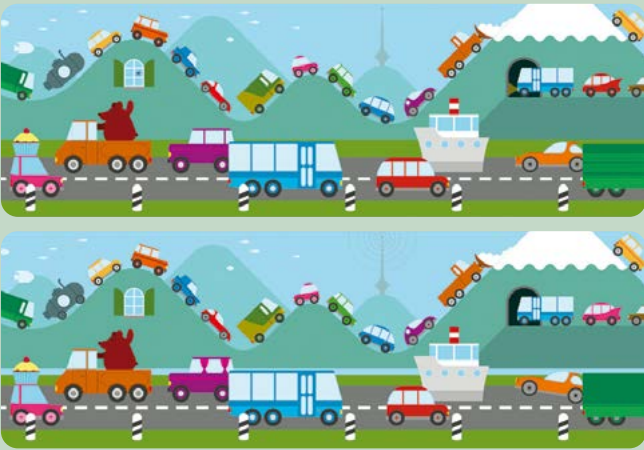
Die Lösungszahl der Ausgabe 52 lautete: 65861

2 Nächte im Dreibettzimmer im Hotel & SPA Internazionale für bis zu 4 Personen hat gewonnen: Tatjana Fricker, Ennetbürgen

KIDS


Mein Name ist **VeRo** und ich bin das Maskottchen des Verkehrshauses der Schweiz. Löst du gerne Rätsel? Dann kannst du mir helfen!





Unterschiede

Findest du alle zwölf Unterschiede?



Finde und zähle

Wie viele Abbildungen dieser Transportmittel findest du im Bild?

FREIZEIT^{CH}

Die besten Familien-Freizeit-Tipps

Gewinnen Sie einen Aufenthalt im Wert von 1'200 CHF*

voller Aktivitäten für eine Familie in den JUFA Hotels



SCANNEN, UM
AM WETTBEWERB
TEILZUNEHMEN

*** Zu gewinnen : zwei Aufenthalte von 3 Nächten
für 2 Erwachsene und 2 Kinder inkl.**

Halbpension in einem der beiden JUFA Hotels
in Malbun oder Savognin.

Teilnahme unter www.freizeit.ch/wettbewerb bis Ende Juli.

f @ d v
FOLGEN SIE UNS